

Burgsinn

Baudenkmäler

- D-6-77-122-19** **An der Aura 17 b.** Gefallenendenkmal, für die Toten des Krieges 1870/71, Sockel mit Säule und Bekrönung durch Siegeskranz mit Helm, Sandstein, Historismus, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-21** **Distrikt II Sinnberg Abteilung 8 Seufzig; Distrikt I Schondraberg Abteilung 3 Geißrain; Distrikt I Schondraberg Abteilung 7 Hengstbach.** Autobahn, Bauten der ehem. Reichsautobahn-Strecke 46, 1937-39; BW 91 (km 15,15) Straßenunterführung "Burgsinn-Gräfendorf", Balkenbrücke, Stahlbetontragwerk mit Sandsteinverkleidung; BW 110 (km 17,42) Rohrdurchlass "Hengstbach"; BW 105 (km 16,825) Straßenunterführung, Balkenbrücke, Stahlbetontragwerk mit Sandsteinverkleidung; BW 104 (km 16, 75) Rohrdurchlass "Räppleinsbuch" Böschungsmauer mit Rundbogenöffnung, Stahlbeton mit Sandsteinverkleidung; BW 81 (km 14,225) Entwässerung "Bettlersbrunnen", quadratischer Trog, Stahlbeton mit Sandsteinverkleidung; Bauwerk (BW) 79 (km 14,05) Waldwegunterführung "Bettlersruh", Geländedurchstich ohne Bauwerk; Trasse zwischen 9,3 und 15,2 km.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-22** **Fellener Straße 14.** Jüdisches Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Haustür mit jüdischer Inschrift und Mesusenspur, bez. 1816; Synagoge, Krüppelwalmdachbau im rückwärtigen Grundstück, 1780.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-122-2** **Fellener Straße 14.** Türrahmung mit hebräischer Inschrift, bez. 1816.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-6** **Hauptstraße 33.** Ehem. Schulhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwerchgiebel über Hang-Sockelgeschoss, Backsteinfassade mit Sandsteingliederungen, Neorenaissance um 1885.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-7** **Jahnweg 1.** Schlossökonomie, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss sowie zweigeschossigem Anbau mit Zwerchdach, Bruchsteinmauerwerk im Erdgeschoss, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-10** **Kirchstraße.** Kruzifix, mit bemaltem Korpus, Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-8** **Kirchstraße 14.** Kath. Pfarrhaus, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit Zinnengiebeln, Backsteinfassade mit Sandsteinrahmungen, historistisch, um 1890.
nachqualifiziert

- D-6-77-122-9** **Kirchstraße 16.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalkirche auf kreuzförmigem Grundriss mit Stummelquerhäusern, Satteldächer mit flachem Zeltdach über der breiten Vierung, seitlicher Turm mit Spitzhelm, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, nachgotischer Turm um 1600, Langhaus im Zopfstil 1803, kreuzförmige Erweiterung im barockisierenden Jugendsti 1907 von Fritz Fuchsberger; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-11** **Kreuzstraße 3.** Adelssitz; sog. Fronhofer Schlößchen, Witwensitz der Freiherren von Thüngen, freistehender zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebeln sowie Ständerker mit Zwerchhaus und rundem Treppenturm mit Zeltdach, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen und Wappenstein, Renaissance, bez. 1607; Einfriedungsmauer, unverputztes Bruchsteinmauerwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-13** **Kreuzstraße 5.** Brunnen, Pumpe mit schmalem rechteckigem Trog, Gusseisen und Sandstein, um 1860.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-12** **Kreuzstraße 7.** Bauernhaus, zweigeschossiges Fachwerkhaus mit Satteldach in Ecklage, 17./18. Jh. Fachwer
nachqualifiziert
- D-6-77-122-14** **Marktplatz.** Laufbrunnen, runder Brunnentrog, Sandstein, bez. 1813, gusseiserne Leitung erneuert.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-16** **Mühlenstraße.** Laufbrunnen, schmaler rechteckiger Brunnentrog mit Brunnensäule, Sandstein und Gusseisen, um 1860.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-1** **Nähe Burgweg; Burgweg 11; An der Aura 17 a; An der Aura 17 b.** Wasserburg, sog. Alte Burg, Grundzüge der Anlage und quadratischer Bergfried aus Buckelquadern mit Pyramidendach (mittlerweile eingestürzt), 12. Jh.; Wohnbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und als Erker einbezogener Übereckturm der Ringmauer mit Fachwerkaufbau und Pyramidendach, 17./18. Jh., im Kern wohl mittelalterlich; mit Ausstattung; Ringmauer, mit einem runden und drei Übereckschalentürmen sowie vorgelagertem Wassergraben, teilweise Buckelquader, um 1200, Umbau 1339, integrierte Reste eines Wohnbaus von 1543; Gartentor, Mauerrest mit profiliertem Korbbogen und Sandsteinpilastern, barock, bez. 1750.
nachqualifiziert

- D-6-77-122-3** **Nähe Friedhofstraße; Friedhofstraße 15; Im Unterreith.** Friedhof; Grabmäler und Gusseisenkreuze, um 1900; Friedhofsmauer mit Pfeilerportal und Gittertor, Sandstein und Schmiedeeisen, 2. Hälfte 19. Jh.; Kreuzweg, 14 gleichgestaltete Kreuzwegstationen in Form von spitzbogigen Blendnischen mit Reliefs, teilweise in die Friedhofsmauer integriert, Sandstein und Gußeisen, neugotisch, 2. Hälfte 19. Jh.; Adelsgruft der Freiherren v. Thüngen, quadratischer überkuppelter Kalksteinquaderbau mit Ornamentdekor, Jugendstil, 1907 von Fritz Fuchsberger; Kruzifix, profilierter Sockel mit Holzkruzifix, Korpus bemalt, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-20** **Rienecker Straße.** Kruzifix, Tischsockel und Kruzifix mit bemaltem Korpus, Sandstein, Holz und Gusseisen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-18** **Rienecker Straße 6.** Straßenwasserpumpe, Gußeisen, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-17** **Rienecker Straße 7.** Stadttor der ehem. Marktbesetzung, Torturm mit Pyramidendach und rundbogiger Durchfahrt, Bruchsteinmauerwerk mit Ansatz der Stadtmauer, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-15** **Schloßallee 15; Schloßallee 17; Schloßallee 19; Schloßallee 21; Schloßallee 23; Schloßallee 7; Schloßallee 13.** Schloß, der Freiherren von Thüngen, zweiflügeliger Satteldachbau mit Schweifgiebeln, polygonalem Treppenturm und Konsol-Eckerker, Putzmauerwerk mit Sandsteinrahmungen, Spätrenaissance, bez. 1620; mit Ausstattung; Schlossökonomie, umfangreiche Nebengebäude mit Satteldächern, zumeist Bruchsteinbauten mit Fachwerkanteilen, 17. -19. Jh.; Parkwohnhaus; Einfriedung, Mauer mit Pfeilerportal, Sandstein, um 1800; Gartenanlagen, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-122-4** **Unteres Birkig.** Friedhof, der freiherrlichen Familie von Thüngen mit Grabstein Heinrich Wilhelm Frhr. von Thüngen 1752-1824; Grabkapelle, kleiner Sandsteinquaderbau mit Satteldach, historistisch um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 21

Burgsinn

Bodendenkmäler

- D-6-5823-0001** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0012** Siedlungsbefunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0014** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0015** Glashütte des Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0020** Siedlung des Jung- bis Endneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0021** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael von Burgsinn, mit ehem. Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0022** Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der "Alten Burg" von Burgsinn.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0023** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des sog. Fronhofer Schlösschens von Burgsinn.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0024** Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des sog. Neuen Schlosses von Burgsinn mit zugehöriger ehem. Gartenanlage.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0037** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-5823-0039** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11